

Der große Käpt'n Sharky Vorleseschatz

Sieben piratenstarke Geschichten



Von Jutta & Jeremy Langreuter
Mit Bildern von Silvio Neuendorf

COPPENRATH

Inhalt

Seite 8
Das Seeungeheuer



Seite 25
Die Gefängnisinsel

Seite 37
Der Riesenkrake





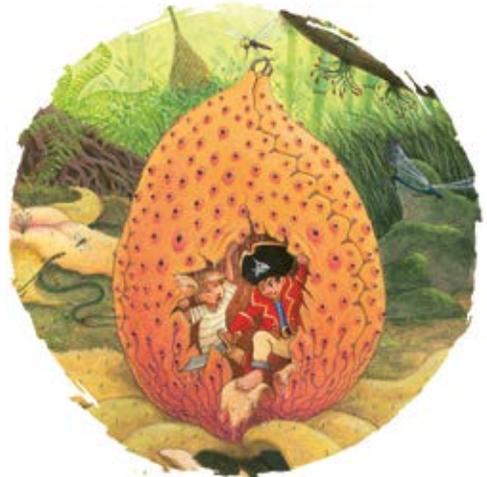
Seite 48
**Schiffbruch vor der
einsamen Insel**



Seite 61
Der kleine Wal



Seite 74
**Das Geheimnis
der versunkenen Stadt**



Seite 92
**Die geheimnisvolle
Nebelinsel**

Das Seeungeheuer

Käpt'n Sharky, der kleine Pirat, steckt sein Piratenmesser in den Gürtel.

„Wir gehen jetzt“, sagt er zur Ratte, die gerade die Töpfe vom Abendessen scheuert. Coco, der Papagei, und Isi, die kleine Schildkröte, schauen ihr dabei zu.

Käpt'n Sharky hat sein Piratenschiff in der Felsenbucht geankert. Zusammen mit seinem Freund Michi schleppt er nun einen großen Fang Fische an Land.

„Wohin gehen wir eigentlich?“, fragt Michi.

„Zu dem Wirt, der mir für die Fische immer ein Fass mit Gluglu gibt“, erklärt Sharky. „Manche Piraten brauchen Rum, ich brauche Wasser zum Trinken. Hoho! Und meine Mannschaft auch!“

Die Mannschaft besteht aus der Ratte, dem Papagei, der Schildkröte – und Michi.

In der Taverne winkt sie der Wirt in ein Zimmer neben dem Ausschank. „Der alte Bill ist da“, warnt er.

Während der Wirt die Fische entgegennimmt, schaut Michi durch den Türspalt. Nebenan stehen große, bärtige Männer an der Theke!

„Hier in der Felsenbucht soll dieses Meermonster zu Hause sein“, sagt einer der Männer gerade.

„Ja, ich fühl mich in dieser Gegend gar nicht wohl, ein Blick von diesem Biest haut jeden starken Mann um“, meint ein anderer.

„Nicht weit von hier soll dieses Ungetüm sogar eine ganze Schiffsmannschaft verschlungen haben!“, ruft ein Pirat zwischen zwei Schlucken Rum.



„Wovon reden die?“, überlegt Michi und springt gleich darauf zur Seite.
Ein riesiger, kräftiger Mann steht in der Tür – der alte Bill!
„Ihr kommt mir gerade recht! Mir entert man nicht ein Schiff vor der
Nase weg, wie neulich! Ich wollte das Gold an Bord dieser Fregatte
erbeuten!“, knurrt er.



„Jaaa, viel Gold und auch Juwelen haben wir uns geholt“, ruft Käpt'n Sharky und spuckt auf den Boden. Dann zückt er sein Messer und springt auf einen Tisch. „Komm doch“, ruft er, „komm doch!“

„Schluss jetzt!“, dröhnt der Wirt und greift nach einer Muskete. „In meiner Kneipe gibt's keine Schlägerei!“

„Warte nur, Bürschchen“, droht der alte Bill und funkelt Sharky böse an. „Eines Tages erwisch ich dich und dann gibt's Zoff, Heulen und Zähneklappern!“



Michi und Käpt'n Sharky schleppen das Fass mit dem Gluglu auf ihr Piratenschiff. Ratte, Isi und Coco schlafen schon. Müde legt sich Michi in die Hängematte. Sharky bleibt wach. Er holt den Anker ein, zieht seine Kuschedecke vom Mast, legt sie sich ans Ohr und steuert das Schiff auf die mondschimmernde See hinaus.





„Die Piraten vom alten Bill haben von einem Monster im Meer geredet“, erinnert sich Michi am nächsten Morgen. „Hier ganz in der Nähe.“ Die Ratte schrubbt gerade das Deck. Käpt’n Sharky spielt mit dem Schildkrötenkind Isi.

„Diese Männer da – die denken sich irgendeinen Quatsch aus“, sagt er. „Wieso haben wir eigentlich so große Wellen?“, fragt Michi auf einmal. „Komisch, der Himmel ist doch ganz klar.“

Der kleine Pirat stellt sich ans Steuer und schaut in die Ferne. Bei nur leichtem Wind fängt das Schiff plötzlich an, wie wild zu schaukeln. Die Delfine, die sonst immer in ihrem Kielwasser schwimmen, sind verschwunden. Auch Möwen sind keine mehr zu sehen. Der Papagei Coco kreischt aufgeregt vom Mast herunter. Die Ratte stolpert am Kajüteneingang vorbei, vor dem sich die kleine Schildkröte gerade schlafen legt, und rast in die Kombüse.

Michi dreht sich um. Große Luftblasen blubbern aus dem Meer. „Das Seeungeheuer!“, schreit Michi.



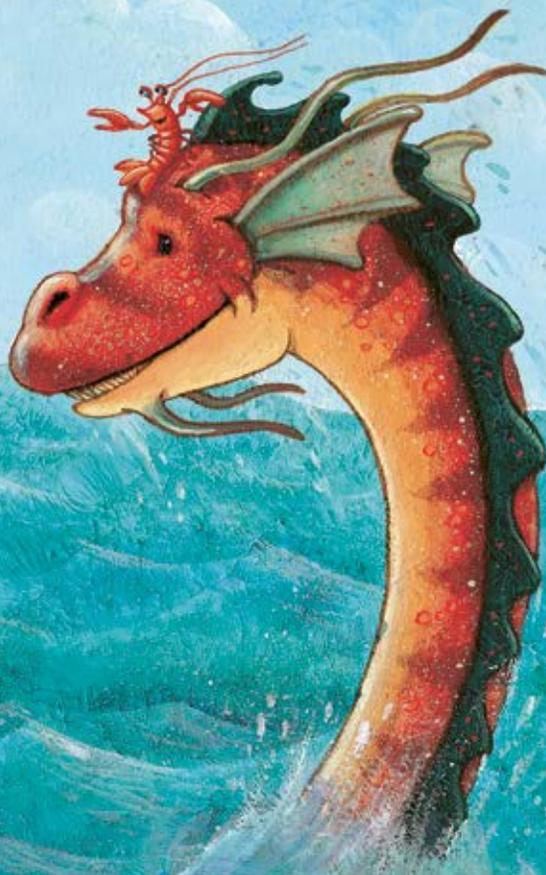


Etwas sehr, sehr Großes, Glitzerndes, Feuerrot-Schwarzes tobt durch die Wellen. In seinem Riesenmaul sieht man mehrere Reihen mit vielen krummen Zähnen! Um zu entkommen, macht Käpt'n Sharky ein starkes Wendemanöver. Das eine Segel schwingt herum, rumst an Michis Kopf und Michi fällt halb betäubt ins Meer.

„Mann über Bord!“, brüllt der kleine Pirat.

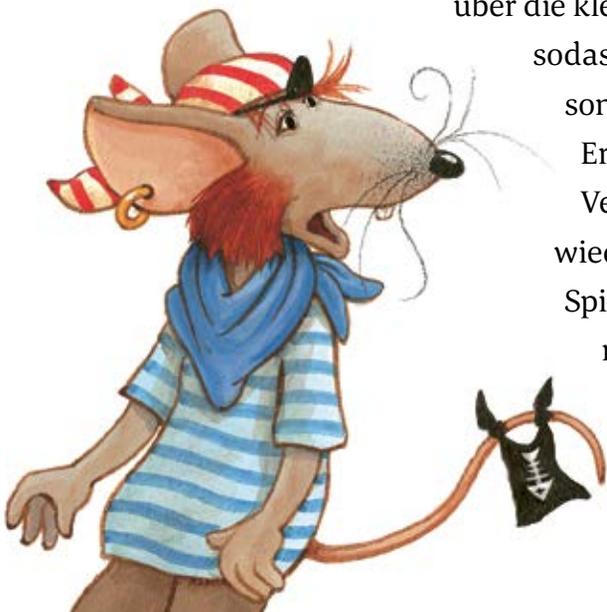
„Fahr weiter“, schreit die Ratte, „sonst sind wir alle verloren!“

Aber Käpt'n Sharky klemmt das Steuer fest, bindet sich ein Seil um den Bauch, nimmt sein Piratenmesser zwischen die Zähne und springt ins Meer. Das Seeungeheuer schwimmt nun direkt auf Michi zu. Aber Käpt'n Sharky ist schneller und bekommt Michi an den Armen zu fassen.



Ratte zieht am Seil und beide – Michi und der kleine Pirat – liegen auf einmal wieder auf den Planken an Deck. Michi berührt stöhnend eine Stelle am Kopf, die wehtut. Dann schaut er sich mit weit aufgerissenen Augen um: Mit kurzen Flossenärmchen zieht sich das Seeungeheuer an dem schaukelnden Schiff hoch! Käpt'n Sharky springt auf und greift nach seinem Messer. „Hoho!“, ruft er mutig. „Niemand entert mein Piratenschiff!“ Die Ratte schlottert vor Angst. Coco flattert aufgeregt mit den Flügeln. Das Schildkrötenkind Isi schläft. „Geht's dem Jungen wieder gut?“, fragt das Seeungeheuer besorgt. „Ich wollte ihm auch helfen, aber du warst schneller.“ Eine Weile steht alles an Deck erstaunt da. „Aber ... du hast uns bedroht und da ...“, stammelt Käpt'n Sharky. Das Seeungeheuer fletscht seine schrecklichen Zähne. „Oh nein, ich wollte doch nur spielen“, sagt es traurig. „Aber mit mir spielt ja keiner, alle haben Angst vor mir – dabei tue ich niemandem was, ich fresse nur Algen! Ich bin das einsamste Wesen hier im Meer.“

Da steht Michi auf und streichelt dem Seeungeheuer ganz lieb über die kleinen, glänzenden Schuppen auf der Stirn, sodass dessen Wangenflossen auf einmal sonderbar schön zu leuchten anfangen. Vor Erstaunen steht der Ratte das Maul offen. Verlegen steckt der kleine Pirat sein Messer wieder in seinen Gürtel. „Fliegendreck und Spinnenschleim“, ruft er, „das kann ja niemand wissen, wie nett du bist!“









„Ich heiße Sepio“, sagt das Seeungeheuer. „Könnt ihr mir was vorsingen? Das können Menschen doch so gut!“
„Wir sind die Schrecken der Meere, wir sind Piraten, hoho“,
singen Käpt'n Sharky und Michi.
„Hoho, hoho“, kreischt Coco.

Die Ratte steht immer noch mit offenem Mund da. Aber als Michi und der kleine Pirat auf Sepios Körper ins Meer rutschen, macht sie den Mund zu, geht kopfschüttelnd in die Kombüse, setzt ihre Kochmtze auf und kocht Linsen. Die schmecken Sepio auch. Und Zwieback! Aus der Tiefe des Meeres steuert er noch Gemüse bei.

„Hoho!“, ruft Sharky auf einmal kampfesmutig. Ein fremdes Schiff ist aufgetaucht! „Das ist der Dreimaster vom alten Bill“, sagt er. „Soll der nur kommen!“
Dann flüstern er und Michi mit Sepio, der sich unter ihrem Schiff versteckt.

Immer näher kommt der alte Bill. Inmitten seiner Männer steht er und schreit herüber: „Ha! Jetzt bist du geliefert, Käpt'n Sharky! Und deine Freunde auch. Die werden sich gleich in die Hosen machen vor Angst!“

„Kommt nur, ihr Beulengesichter!“, ruft Sharky zurück.
„Gleich werden euch die Brte abfallen vor Schreck!“

„Ich hole mir all dein erbeutetes Gold!“, tönt der alte Bill.
„Ich habe gar keins“, flüstert Käpt'n Sharky dem kichernden Michi verlegen zu.





„Wir nehmen euer Schiff und ihr werdet ins Meer geworfen, da könnt ihr sehen, wo ihr bleibt!“, brüllt der alte Bill weiter und steckt sich einen Dolch zwischen die Zähne.

Zum Erstaunen der Männer ruft Michi jetzt: „Wir geben auf, wir springen freiwillig ins Meer!“ Und er und Käpt’n Sharky hüpfen von der Reling herunter und landen mit einem Platsch im Wasser.

Johlend schauen der alte Bill und seine Leute zu.

Das ist das Zeichen für Sepio! Er taucht ganz plötzlich auf, nimmt Käpt’n Sharky und Michi auf seinen Rücken und tobt zähnefletschend und schaumblubbernd auf das Schiff der anderen Piraten zu. Die Männer fliehen schreiend vor Angst auf die andere Seite des Decks.

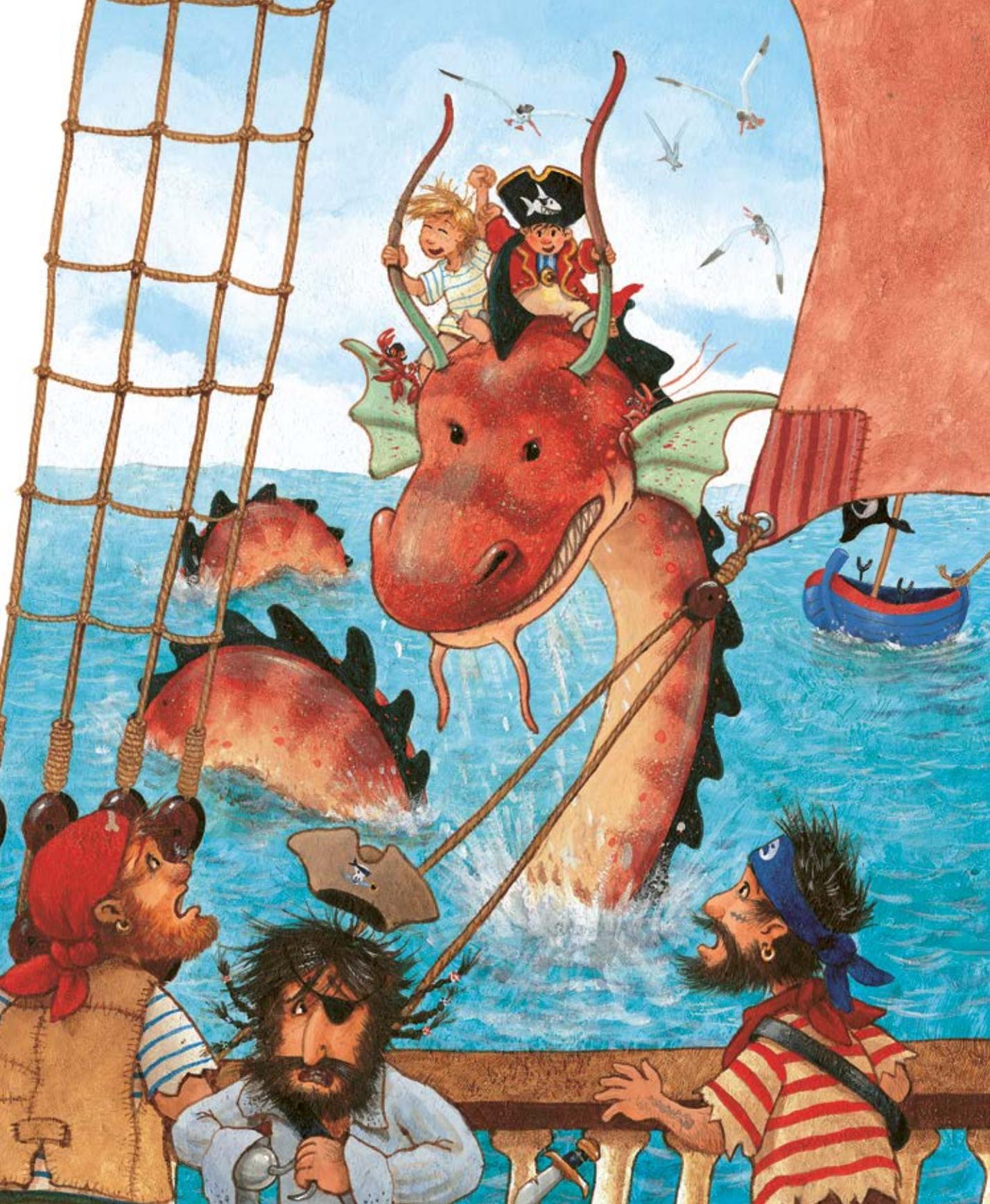
Der Steuermann sackt ohnmächtig zusammen. Dem alten Bill fällt der Dolch aus dem Mund. Er kann kaum glauben, was er da sieht!

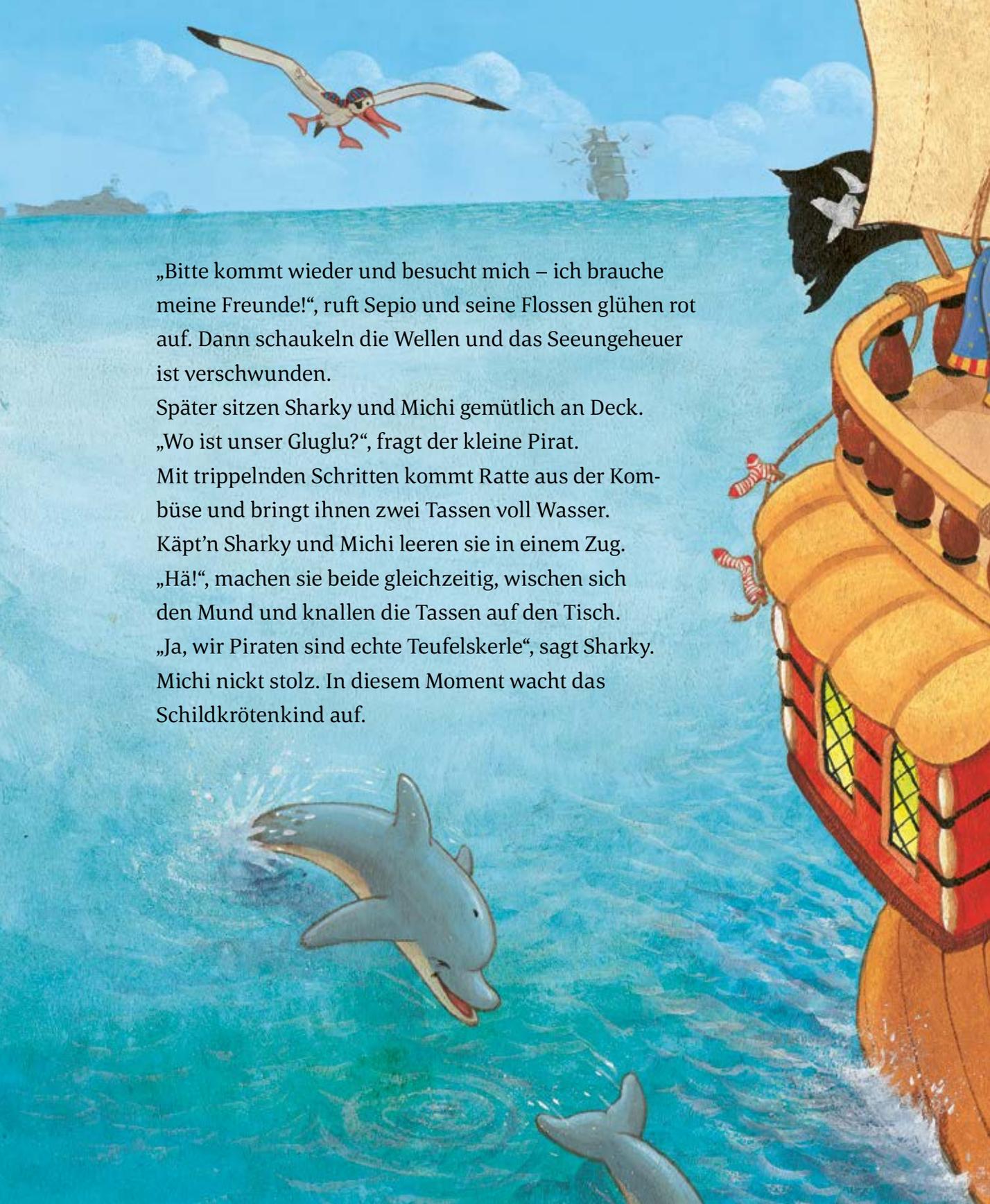
„Wir sind – schon weg!“, jammert er.

Aber noch bevor er den Befehl gegeben hat, haben seine Männer das Schiff gewendet. Mit vollen Segeln entfernt es sich.

„Herrlich!“, jubeln der kleine Pirat und Michi.







„Bitte kommt wieder und besucht mich – ich brauche meine Freunde!“, ruft Sepio und seine Flossen glühen rot auf. Dann schaukeln die Wellen und das Seeungeheuer ist verschwunden.

Später sitzen Sharky und Michi gemütlich an Deck.

„Wo ist unser Gluglu?“, fragt der kleine Pirat.

Mit trippelnden Schritten kommt Ratte aus der Kom-
büse und bringt ihnen zwei Tassen voll Wasser.

Käpt'n Sharky und Michi leeren sie in einem Zug.

„Hä!“, machen sie beide gleichzeitig, wischen sich
den Mund und knallen die Tassen auf den Tisch.

„Ja, wir Piraten sind echte Teufelskerle“, sagt Sharky.

Michi nickt stolz. In diesem Moment wacht das
Schildkrötenkind auf.



Dieses Buch gehört:

Sei lieb zu diesem Buch!

Mehr aus der Welt von Käpt'n Sharky
finden Sie unter:



Die Abenteuer von Käpt'n Sharky und seiner Crew
gibt es auch als Hörspiel bei Europa.
www.play-europa.de



5 4 3 2 1 29 28 27 26 25

ISBN 978-3-649-64975-5

© 2025 Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG,
Hafenweg 30, 48155 Münster
Lektorat: Katrin Hoffmann
Gestaltung und Satz: Helene Hillebrand

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise. Die Nutzung des Werkes
für das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG ist durch den Verlag
ausdrücklich vorbehalten und daher verboten.

www.coppenrath.de